



Einfach und vielfältig

Das Deckeninfusionssystem im Wermelskirchener Krankenhaus

Die Patientenzahlen im Krankenhaus steigen – gleichzeitig sinkt die Verweildauer. Die Patienten bleiben heute nur halb so lange im Krankenhaus wie noch vor 15 Jahren. Ein weiterer entscheidender Trend: Der Kostendruck im Gesundheitswesen macht den Spagat nötig zwischen fortschrittlicher und zugleich kostenbewusster Hochleistungsmedizin. Effizienz in Organisation und Ausstattung sind deshalb für die Chefärztin auf der Intensivstation des Wermelskirchener Krankenhauses das Gebot der Stunde. Vor diesem Hintergrund entwickelt das Wermelskirchener Unternehmen Provita Medical praxisnahe Lösungen, die den Gegebenheiten vor Ort – in Deutschland und weltweit – angepasst werden. Zum Produktprogramm gehören u.a. Leuchten, Infusionsständer, Wandschienen- und verschiedene Deckeninfusionssysteme.

Auf der sieben Betten umfassenden Intensivstation des Wermelskirchener Krankenhauses wurden im vergangenen Jahr ca. 1.100 Patienten mit etwa 30 Mitarbeitern medizinisch versorgt. Dabei nutzen die Ärzte das etablierte Deckeninfusionssystem ICS 2 von Provita. Um eine ideale Versorgung des Patienten zu ermöglichen, kann es vielfältig eingesetzt werden und bietet je nach Kundenwunsch eine nachträgliche Erweiterung diverser Zubehörteile.

Umfassend funktional

Die hohe maximale Belastbarkeit von 80 kg pro Meter Deckenschiene ermöglicht dem Krankenhaus die Befestigung von Monitoren zur Überwachung des Patienten sowie verschiedener Perfusoren und Absaugschläuche. Diese Geräte werden an höhenverstellbaren Infusionsstäben, die an die örtlichen Raumhöhen angepasst werden können, befestigt. Das Verfahren der Stative erfolgt über Nylonlager und ist somit leichtgängig und geräuscharm.

Um auch Patientenunterlagen direkt am Intensivplatz verstauen zu können, sind verschiedene Schubfächersysteme erhältlich. Hierdurch erspart man sich den Einsatz eines weiteren Gerätes und ermöglicht zudem ein schnelles Erlangen der benötigten Unterlagen.

Optimale Raumausnutzung

Des Weiteren bietet das System eine optimale medizintechnische Versorgung des Patienten, ohne eine Einschränkung des oft knappen Arbeitsbereiches durch diverse Einzelgeräte in Kauf nehmen zu müssen. Dadurch kann der Raum optimal ausgenutzt werden und der Arzt und das Personal können sich in Patientennähe frei bewegen.

Durch diese Variabilität und vielfältige Nutzbarkeit erweist sich das System unter anderem bei großen Operationen, darmchirurgischen Eingriffen und der medizinischen Versorgung z.B. nach einem Herzinfarkt als sehr hilfreich und anwenderfreundlich.

Flexibel, platzsparend, leicht zu reinigen

Die Ärzte und Schwestern der Intensivstation sind auch von der Flexibilität des Systems begeistert, die durch verschiedene Formen und Versionen der Schienen und Infusionsstative ermöglicht wird.

Durch die Installation von U-förmigen Systemen kann jeder Bereich des Intensivbettes perfekt genutzt werden und ermöglicht somit auch die optimale Behandlung verschiedenster

Krankheiten und Verletzungen. Sollte das System aus diversen Gründen nicht benötigt werden, können die Infusionsstäbe platzsparend an die Seite geschoben oder sogar an anderen Intensivplätzen eingesetzt werden.

Einen weiteren Vorteil gegenüber vielen Einzelgeräten sieht die Chefarztin in der einfachen Reinigung des Systems. Durch die in Kopfhöhe angebrachten Infusionsstäbe und Geräte kann das Personal die Reinigung ohne weiteres im Stehen durchführen. Hierdurch erspart man sich ein erhebliches Maß an zeitlichem und damit auch kostenverursachenden Aufwand. Auch ist eine Reinigung des Bodens ohne Probleme möglich, da dieser frei von verschiedenen Einzelgeräten ist.

Kontakt:

Provita Medical GmbH, Wermelskirchen
Tel.: 02193/5105-0
Fax: 02193/5105-26
info@provita.de
www.provita.de